Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **113 (1962)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schnitte sind: Das Produktionskalkül und seine Probleme. Die Bestimmung der Stoffproduktion. Stoffproduktionsdaten. Beiträge zur Kausalanalyse der Stoffproduktion.

Von den total 16 Vorträgen seien hier die forstlich bedeutsamen erwähnt. Paterson S. S.: Der CVP-Index als Ausdruck forstlicher Produktionspotentiale. Aichinger E.: Wald- und Wiesenentwicklungstypen als Grundlage für die Produktivitätsbewertung. Schlenker G.: Ertragspotentiale verschiedener Waldgesellschaften. Becking J. H.: Ein Vergleich der Holzproduktion im gemäßigten und im tropischen Klima. *W. Bosshard*

Schweizerische Landwirtschaftliche Forschung

Herausgegeben vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement. Benteli-Verlag, Bern-Bümpliz. Jährlich 4 Hefte. Jahresabonnement Fr. 26.—, Ausland sFr. 52.—. Redaktion Dr. A. Kauter und Dr. J. v. Ah.

Die Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements hat sich zur Herausgabe einer neuen Zeitschrift entschlossen, die ausschließlich der schweizerischen landwirtschaftlichen Forschung gewidmet ist. Es sollen damit zwei Ziele erreicht werden: Als erstes gilt es, den in der schweizerischen landwirtschaftlichen Forschung tätigen Wissenschaftern ein Sprachrohr für die Herausgabe ihrer Arbeiten zu geben. Als zweites Ziel sollen alle jene Kreise, die an der landwirtschaftlichen Forschung interessiert sind, die Möglichkeit erhalten, sich laufend über die Ergebnisse der schweizerischen Forschung zu informieren und diese nutzbringend anzuwenden.

Bundesrat Schaffner schrieb zum ersten Heft das Geleitwort, und Direktor Clavadetscher von der Abteilung für Landwirtschaft verfaßte das Vorwort. Die beiden prominenten Paten dieser Zeitschrift heben die große volkswirtschaftliche Bedeutung der landwirtschaftlichen Forschung hervor, und Bundesrat Schaffner bezeichnet diese als «eine der wichtigsten Förderungsmaßnahmen, die der Staat der Landwirtschaft bieten kann». Die landwirtschaftlichen Forscher sind zu diesem wohlverdienten Verständnis zu beglückwünschen. Sowohl die veröffentlichten Arbeiten mit den deutschen, französischen und englischen Zusammenfassungen wie der ausgezeichnete Druck auf einem hochwertigen Papier sichern dem ersten Heft zweifellos eine gute Aufnahme. Wir wünschen der neuen Zeitschrift eine weite Verbreitung und hohe Wertschätzung im In- und Ausland.

Redaktion der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

SCHEDL K.:

Forstentomologische Beiträge aus Belgisch-Kongo: Familie *Brenthidae.* Mitt. der forstl. Bundesversuchsanstalt Mariabrunn. Heft 61 (1961), 91 S.

Les *Brenthidae* constituent une famille de coléoptères voisine de celles des *Curculionidae* et des *Ipidae* ou *Scolytidae*. De taille assez variable, ils sont caractérisés par un corps étroit et allongé dont la tête est prolongée en un rostre plus ou moins développé. Essentiellement tropicaux et subtropicaux, les *Brenthidae* se divisent, quant à leur biologie, en deux groupes: les xylophages et les myrmécophiles. Les espèces xylophages, qui intéressent plus particulièrement le forestier, pondent leurs œufs soit isolément à la surface de l'écorce ou du bois, soit dans les galeries d'autres coléoptères xylophages, principalement des *Platypodidae,* manifestant ainsi un comportement («Brut- oder Wohnungsparasitismus») assez analogue à celui des minuscules *Crypturgus* qui dans nos forêts de résineux nidifient dans les galeries d'autres Scolytides.

Les larves creusent leurs galeries dans le bois où elles se nourrissent de champignons du genre Ambrosia qui s'y développent. Comme celles de notre Bostryche liséré *(Xyloterus lineata),* elles sont donc xylo-

mycétophages et leurs galeries sont toujours libres de sciure. Comme tous les coléoptères champignonnistes, les *Brenthidae* n'attaquent que des arbres fraîchement abattus, encore riches en sèves.

La publication que nous présentons ici est une contribution à l'intéressante étude que le professeur Schedl, de Lienz (Osttirol), l'éminent spécialiste des coléoptères xylophages du globe, avait entreprise, à la demande et avec la collaboration de l'Institut national du Congo belge, sur les Xylophages des forêts congolaises. Ces recherches, qui ont consisté à examiner systématiquement un grand nombre d'arbres fraîchement abattus des espèces les plus diverses et à différentes époques, ont livré un abondant matériel de coléoptères de plusieurs familles dont l'étude a considérablement enrichi nos connaissances sur la biologie des xylophages tropicaux.

Cette publication, qui traite des *Brenthidae* xylophages jusqu'alors très peu étudiés sur le continent africain, présente de ce fait un intérêt tout particulier pour les entomologistes et les biologistes auxquels elle s'adresse.

Pour chacune des espèces observées, au nombre de 46, l'auteur cite les lieux de capture et la distribution générale, puis donne la liste, souvent importante, des arbres-hôtes, le tout étant suivi, dans la mesure des observations faites, de données sur la biologie. D'excellents dessins reproduisent à grande échelle quelques espèces citées et leurs dégâts. *P. Bovey*

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

BUND

Hochschulnachrichten

Professor Charles Gonet feierte am 23. Juni 1962 seinen siebzigsten Geburtstag. Seine Kollegen, die Studentenschaft der Forstschule und die schweizerischen Forstleute wünschen ihm weiterhin bei unverminderter geistiger Frische beste Gesundheit.

Am Institut für Waldbau der ETH wurde Dr. Fritz Fischer, bisher Sektionschef I bei der Eidg. Anstalt für das Forstliche Versuchswesen in Birmensdorf, zum Versuchsleiter gewählt.

Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung

Das Eidg. Departement des Innern hat als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt:

Rieder Martin, von Rothenfluh (BL),
Siegrist Fritz, von Rothrist (AG).

KANTONE

Kanton Schaffhausen

Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen hat nach dem Rücktritt von Forstmeister A. Uehlinger folgende Wahlen getroffen:

H. Hablützel, Forstmeister, als Chef des Leitenden Forstamtes,
K. Gasser als Forstmeister des 2. Kreises (Reiat),
R. Walter als Forstmeister für Privatwaldzusammenlegungen.

Als Oberförster der Stadt Stein am Rhein und als Adjunkt des Leitenden Forstamtes (Nachfolger von K. Gasser) wurde gewählt: R. Fehr, Forstingenieur, von Schaffhausen, bisher Mitarbeiter am Institut für Waldbau der ETH.

Arbeits- und Stellennachweis für Forstingenieure

Kanton Luzern

Forstingenieur beim Kantonsoberforstamt mit Stellenantritt sofort oder nach Vereinbarung. Auskunft durch Kantonsoberforstamt Luzern (Telephon 041/9 21 11).

St. Gallen

Oberforstamt St. Gallen: Forstingenieur für die selbständige Detailprojektierung von etwa 10 km Waldstraßen in nächster Zeit. Auskunft Telephon (071) 22 67 64.

Erratum

Ergänzung: auf S. 333 in Nr. 6 sind folgende Provenienz-Nummern beizufügen:

80 Küsnacht, 115 Wienerwald, 105 Schlitz, 109 Tirol, E Engadin, 42 Sibirien.